Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek

ir sel stund vor der hailigen drivaltikait vn
das sie andächteklichen bat für die cristenhait
Da grüsset sie got der vatter süssiklichen vnd
sang ir die wort Begrüzet siest du min der
welte du macht wärlich wol gehaisse wede
lampas ecclesie Din amp der cristenhait
von dem bild dines hailigen wandels du
da vf güssest die bäch des öles daz ist din
gebett daz güssest du in die witen welt Da
sang der sun Frau dich du liche gemahel
mine du haissest billich medicina gre ain
erzny der gnäden Wan von dinem gebet
wirt die gnäd an mengen menschen wide
bracht Da sang der hailig geist Begrüset
siest du min vnuermeilgte wan du wirst
billich genant nutrimentu fidei Din merung
dez glöben wan alle die tugentlich gläben dem
werck daz got an dir wurket mit allain lipliche
halt geistlich in der selben hertzen sol die kraft dez
gläben gezagen vnd geuestnet werden Dar nach
gab ir got der vatter von smer almechtikait
die güb wen sich ain mensch fürchtet vnd wo
menschlicher blödikait der götlichen genedi:
kait mit getrüwet Von den got an ruft dich
ir begird den wolt er werlichen suchere kesch:
mung Der hailig g. gab ir die gnäd vnd
gäb daz er die kalten hertzen werme wält
von dem für smer götlichen min durch iren
willen Da kam ain grösse menig der haili:
gen vnd der lieben engel vnd hüten die
sel vf für got die demacht lebendig an.